

Beirat fordert den Bau des Autobahn-Südzubringers

Straßenbahnlinie 6 soll bald bis Horn-Lehe führen

Die seit langem geforderte Verlängerung der Straßenbahnlinie 6 in Richtung Horn-Lehe, der Südzubringer zur Autobahnanschlussstelle Bad Horn/Universität und die neue Trasse von der Horner Kirche zur Uni-Süderschließungsstraße wurden nachträglich in den Orientierungsrahmen für die Verkehrsplanung der nächsten zehn Jahre aufgenommen. Das teilte kürzlich das Amt für Straßen- und Brückenbau dem Ortsamt Horn-Lehe mit. Der Beirat, der im Ortsamt tagte, begrüßte die Planung - auch wenn kein einstimmig gefasster Beschluss möglich war.

Grundsätzlich waren sich SPD- und CDU-Fraktion einig: Nur durch den Bau des Autobahn-Südzubringers könnten die Lilienthaler-, die Leher, Horner und Schwachhauser Heerstraße und die Wohngebiete in Horn-Lehe wirksam vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Der nördliche Zubringer (er beginnt in Höhe der Kopernikusstraße/Lilienthaler Heerstraße) allein stelle noch keine endgültige Lösung dar. Erst durch den Südzubringer werde eine Direktverbindung in Richtung Innenstadt geschaffen.

Der baldige Bau des Südzubringers mit Anbindung an die Uni-Süderschließungsstraße und die neue Trasse Achterstraße/Riensberger Straße (WESER-KURIER vom 15./16. März: „Bürgerverein fordert neue Entlastungsstraße“) wurde von allen Diskussionsrednern gefordert. Die SPD-Fraktion, die einen Dringlichkeitsantrag mit 7 zu 5 Stimmen durchsetzen konnte, forderte außerdem die vorrangige Verlängerung der Straßenbahnlinie 6. Die CDU-Fraktion hingegen wollte den Straßenbaumaßnahmen den Vorrang einräumen. Ortsamtsleiter Adolf Könsen erklärte zum Abschluss der regen Diskussion, dass noch keine Pläne für die Straßenbahntrasse vorlägen.

In einer längeren Begründung hatte das Straßenbauamt dem Ortsamt mitgeteilt, dass die

Verbindung von der Süderschließungsstraße /Südzubringer zur Parkallee/Bürgerpark eine sinnvolle Verkehrslenkung bedeute. Keinesfalls sei zusätzlicher Verkehr in Richtung Innenstadt zu erwarten. Das untergeordnete Straßennetz in Horn-Lehe, Schwachhausen und Bürgerparkviertel würde entlastet.

Auch werde durch den Südzubringer die baulich-räumliche Verflechtung zwischen der Universität und Horn nicht unmöglich gemacht, heißt es in der Erklärung des Straßenbauamtes. Die Vorstraße werde in Richtung Universität „nach dem augenblicklichen Stand der Planung“ nur durch eine Fußgänger- und Radfahrer Verbindung verlängert. Der neue Streckenzug sei auch eine wichtige Voraussetzung für die städtebauliche Entwicklung im Gebiet nördlich der Autobahn. Die Gesamtkosten würden auf rund 49 Millionen Mark geschätzt. Bereits zehn Millionen. Mark (Nordzubringer) seien investiert worden. Für die nächsten zehn Jahre müssten nach Ansicht des Amtes weitere 28 Millionen Mark bereitgestellt werden.